

Rennbericht – 24H PAUL RICARD 2016

Das Ziel für Paul Ricard war klar: Gesamtpodium!

Fahrerbesetzung:



#10: Mercedes SLS AMG GT3

-  Kroll Michael
-  Kroll Chantal
-  Eggimann Roland
-  Heyer Kenneth
-  Frankenhou Christiaan

Daher ging es am Donnerstagnachmittag auch direkt los mit den Einstell- und Trainingsfahrten. Die Fahrer machten sich wieder mit der Strecke vertraut und die Widberg-Mannschaft spulte ihr Programm ab.

Am Freitag nach dem Training starteten erst die kleineren Klassen mit dem Qualifying und danach war Christiaan an der Reihe. Es war schwierig nicht unter die Referenzzeit von 2 Minuten 13 Sekunden zu fahren. Wir versuchten im Training unsere Zeitmesslinie neu zu setzen, damit Christiaan einen Anhaltspunkt hatte. Trotzdem belassen wir es bei seiner gefahrenen 2:14 Quali-Zeit und wollten kein Risiko eingehen doch in die Pro Klasse eingestuft zu werden.

Während dem Training und Quali hatte der SLS immer wieder Motorenaussetzer. Nach langem Ausschussverfahren konnte es nur noch am Kabelstrang liegen. In einer Nacht und Nebelaktion bauten die Jungs von Widberg einen neuen Kabelstrang in die #10 ein. Dann konnte nur noch gehofft werden, dass das Problem behoben ist.

Am Samstagmorgen schauten einige von uns gespannt den Livestream aus unserem BMW, der im Quali an der Nordschleife unterwegs war. Danach fuhr Christiaan bei uns das Warm up um zu testen, ob die Motorenaussetzer nun ausblieben. Zum Glück war es dann auch so.

Ab 12 Uhr konnten wir uns wieder bei der VLN einloggen und Martin beim Start live zuschauen. Jedoch nicht für lange. Um 13 Uhr mussten wir bereits in die Startaufstellung. Mittlerweile war es wieder wunderbar heiss unter der Sonne und die Team-Regenschirme wurden zu Sonnenschirmen umfunktioniert.

Um 14:30 Uhr startete Christiaan von P18 in die 24H von Paul Ricard. Schnell machte er einige Plätze gut. Leider auch mit Verbrauch eines Jokers, weil er die Mindestzeit unterschritten hatte. Aber wir hatten ja noch 9 Joker übrig.

Christiaan übergab nach seinem Stint den Wagen an Kenneth, dieser dann an Roli, welcher ihn danach weiter an Chantal gab. Alles lief problemlos. Bereits bei Roli's Stint begann sich die Sonne zu senken. Und bei Chantal waren dann einige Kurven komplett im gleissenden Licht verschwunden.

Während ihrem Stint kamen auf der Zielgeraden direkt neben ihr zwei Fahrzeuge aneinander und verunfallten heftig. Sie entkam zum Glück knapp.

Die ersten Nachtstunden vergingen problemlos, bis dann Kenneth eine leider unschöne Begegnung mit einem Fuchs hatte. Die Hälfte davon steckte in unserem Bremsluftschacht fest. Was sich dann bei Roli's nachfolgendem Stint dadurch bemerkbar machte, dass die rechte vordere Bremse zu heiss war und auch der Reifendruck zu hoch anstieg. Bei der Übergabe des Wagens von Roli an Michael kam Claudio mit der Zange und zog die Überreste aus dem Auto. Danach lief wieder alles normal weiter.

Die letzten Rennstunden waren wir alle super nervös... alles war noch möglich. Die Autos auf den Plätzen 2 bis 8 befanden sich alle innerhalb von 2-3 Runden. Wir waren im Kampf mit Car Collection um P1 in der Amateurwertung und hofften auch noch irgendwie aufs Gesamt-Podium zu kommen.

Wir konnten aber nicht einfach unsere zwei schnellen Fahrer Kenneth und Christiaan einsetzen, da das Reglement verlangte, dass wir Amateure mind. 50% des Rennens bestreiten müssen. Somit war klar, dass Roli und Chantal nochmals hinters Steuer müssen, bevor Christiaan am Ende noch mal regelmässig an die Mindestzeit heranfahren konnte.

Die Rechnerei war in vollem Gange. Miteinbezogen wurden die Stintlängen der Gegner... wie häufig mussten diese noch an die Box, würde nochmal Code 60 kommen, können alle ohne Probleme durchfahren etc.

Kurz vor Kenneth's Stintende sah er, dass die Streckenposten die Code 60 Flaggen suchten und bog direkt in die Boxengasse ab zu Tankstelle. Gerade rechtzeitig! Er durfte während der Code 60 Phase volltanken, die Widbergs konnten die Bremsklötze wechseln und Chantal konnte den SLS übernehmen.

Chantal und Roli kämpften gegen die Hitze und übermotivierte Gegner und übergaben die #10 schlussendlich an Christiaan für seinen Endspurt!

Alles sah gut aus und dann... eine nicht einkalkulierte 2:12 von Christiaan! 30s Strafe!!! Das wurde eng. Diese 30s werden am Ende des Rennens dazugezählt. Die Mechaniker überlegten sich bereits eine Strafe für Christiaan, sollte dies noch ein zweites Mal vorkommen. Sogar die Moderatoren von Radio LeMans waren der Meinung, dass er somit das Gesamtpodium verzockt hätte.

Dann hatte Car Collection Probleme und verschwand in der Box. Die Servolenkung war ausgefallen. Trotzdem fuhren sie wieder auf die Strecke. Elmar Grimm mühte sich mit dem strengen Steuerrad ab und fuhr immer noch Rundenzeiten von 2:17!

Es schien fast, als würden wir auf P4 ins Ziel fahren... doch dann plötzlich hatte der Ferrari einen Plattfuss und rollte langsam zurück zur Box. Ram Racing und wir konnten auf P2 und P3 vorfahren. Doch mit welchem Vorsprung? Wie schnell würde der Ferrari von hinten wieder angreifen?

Ein paar Runden später hatte der Ferrari wieder ein Problem, fuhr aber an der Boxeneinfahrt vorbei. Jedoch langsamer... Jetzt schienen wir P3 in der Tasche zu haben. SPS hinter uns hatte eine Runde Rückstand. Jetzt durfte nichts mehr schief gehen.

Wir tigerten alle nervös in der Box rum, räumten schon mal einiges auf um uns abzulenken oder starten auf den Fernsehbildschirm und hörten den Moderatoren zu, welche ebenfalls ausser sich waren und alle möglichen Szenarien durchspielten.

Die letzten 20 Minuten gingen eine Ewigkeit!

Dann endlich die Erleichterung! Es war geschafft! P3 Gesamt und P1 in der Klasse A6 AM!

Wir bedanken uns bei der super Widberg Crew für den tollen Einsatz. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an die Superküche mit Janine und Rene!

Im Namen des gesamten Teams bedanken wir uns bei allen Sponsoren, Gönnern und den vielen gedrückten Daumen.

Hofor Racing
17.07.2016

